



⊙ In Münster wurde das Dach der Kirche in Mitleidenschaft gezogen, in Zirl jenes eines Firmengebäudes. ⊙

➤ Abgedeckte Dächer ➤ Umgestürzte Bäume ➤ Surfer in Not

Tief „Gudrun“ zog über Tirol: Zahlreiche Sturmschäden

Das Tief „Gudrun“ kam, wütete und verschwand wieder: Dunkle Gewitterwolken lösten gestern Nachmittag den Sonnenschein ab, Windböen, stellenweise begleitet von Regen und Hagel, fegten über das Land und hinterließen Schäden. Abgedeckte Dächer, umgestürzte Bäume und zig Einsätze der Rettungskräfte waren die Folge.

Schon am Nachmittag braute sich über Kufstein etwas zusammen. Während in Innsbruck der Himmel noch blau war, war im Unterland bereits Unheil zu sehen. Ebbs wurde dabei heftig getroffen, ein ganzes Haus wurde abgedeckt. In Münster wurde das Dach der Kirche in Mitleidenschaft gezogen, in Zirl jenes eines Fir-

mengebäudes. Am Achensee ließ der Wind am Nachmittag die Wellen hochgehen, Surfer gerieten in Seenot, konnten laut Polizei aber unverletzt geborgen werden.

Zudem stürzten zahlreiche Bäume landauf landab um. In Jenbach stürzte ein Baum auf eine 25kV-Stromleitung der Tiwag, ein Waldbrand war die Folge. In Inns-

bruck traf ein Baum eine Stromleitung der ÖBB. Zwischen 15.00 und 19.00 Uhr waren die Feuerwehren in allen Bezirken außer Landeck und Imst im Einsatz. Im Bezirk Reutte gab es nur einen Einsatz, hier wurden Dachteile herumgewirbelt.

Heute sollte es überwiegend trocken bleiben. „Die Temperaturen werden 15 bis 22 Grad erreichen“, sagt Steffen Dietz vom Wetterdienst UBIMET. Am Montag ist mit ein paar Schauern zu rechnen, ab Dienstag übernimmt ein Hoch das Kommando. ah/pf



In Kufstein verdunkelte sich der Himmel; bei Jenbach fielen Bäume auf die A12, in Ebbs wurde ein Haus abgedeckt.

